

# Rieser Tagesblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:  
„Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstellen  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 118.

Montag, 25. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaisert. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabetermins bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kolonnenzeile 43 mm breite Kurzschrift 18 Pf. (Zehlfachpreis 12 Pf.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Zangner & Winterlich in Riesa. — Verlagsstellen: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hägel in Riesa.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 25. Mai 1914.

—\* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 26. Mai 1914, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsschluß, betreffend die Uebertragung der Reparaturen an den Wassermessern an die Firma H. C. Spanner in Rachen. — 2. Nachtrag zum Statut des 23. Gebirgsbezirks vom 10. Mai 1895. — 3. Ratsschluß, betreffend Vornahme von Bauarbeiten auf dem Konzerthaus in Stadtpark. — Nichtöffentliche Sitzung.

—\* Den Iust am Geburtstag des Königs üblichen reichen Flaggen schmuck ließ unsere Stadt infolge der regnerischen Witterung heute vermischen. Auch der militärische Bedruck mußte des starken Regens wegen ausfallen. In den hiesigen Vätergärten und in der Handelsschule wurden heute vormittags Schulfeiern abgehalten. Ueber die Feier des Realprogymnasiums mit Realschule ging uns folgender Bericht zu:

Bei der Festfeier zu Königs Geburtstag, die das Realprogymnasium mit Realschule heute veranstaltete, hielt Herr Realprogymnasialoberlehrer Kollich die Rede über Joh. Gottlieb Fichte. Der 100. Geburtstag (27. Jan. 1814) dieses tiefen Gelehrten von unerschrockenem Mut und warmherzigem Patriotismus ist ziemlich unbedeutend vorübergegangen. Und doch ist der Leinwebersohn aus Rammenau bei Ramenz ein Großer aus der denkwürdigen Zeit der Erhebung, auch ein wie Martin Luther aus der Tiefe des ärmlichen Lebens emporgestiegener Erläuterer seines Volkes. Der Redner ließ vor den Zuhörern das Bild des begabten Knaben aufleben, dem Herr von Mitsch auf Siebenbrunn die Wege zur Fürstenschule St. Afra ebnet, und seine späteren wechselvollen Schicksale bis zur Begegnung mit Immanuel Kant. Er schilderte, wie noch 1805 Fichte als Weltbürger fast verächtlich auf den Patriotismus blickend in der Zeit von Preußens Zusammenbruch zum warmherzigen Vaterlandsfreund sich umwandelnd 1808 in dem von den Franzosen besetzten Berlin sich in der Reden an die deutsche Nation hält, 1810 der 1. Rektor der neugegründeten Universität Berlin wird, bis ein tragisches Geschick den 52-jährigen, wie seine Gattin am Hospitalsterbenden Mann in wenigen Tagen hinwegrafft. In der Einleitung hatte der Redner in innigen Worten des Himmels Segen auf den König herabgesiebt, väterländische Wünsche und Deklamationen vervollständigend die Feier.

—\* Gestern fanden bei reger Beteiligung als Vorfeier zu Königs Geburtstag die Wettkämpfe der Deutschen Jugend statt. Herr Direktor Danforth leitete die Veranstaltung mit einer Ansprache ein, die mit der Lösung schloß: Mit Gott für König und Vaterland. Aus den Kämpfen gingen als Sieger hervor bei den 15-jährigen: Ikonfeld (57 Punkte), Ebert (53 P.), Hennig (51 P.), Dehert (47 P.), Quitta (40 P.), Wog (36 P.) und Raake (31 P.); bei den 16-jährigen: Belsch (42 P.), Schrapel (41 P.), Uehner (39 P.) und Barthel (31 P.); bei den 17-jährigen: Biede (48 P.), Mühlins (44 P.), Schreiber (37 P.), Rodtich (32 P.), Mauerberger (31 P.), Liebezeit (30 P.) und Krauzold (30 P.); bei den 18-jährigen: Franz (39 P.) und Gehardt (30 P.) und bei den Jüngeren: Hanke (3 km in 15 Min. 45 Sek.). Die Leitung der Wettkämpfe hatten in dankenswerter Weise Herren aus den beiden Turnvereinen und aus dem Sportverein übernommen. Vor der Siegereverkländigung fanden noch Spiele und ein beleuchteter Hindernislauf statt. Wohl bei allen Teilnehmern ist der Wunsch ausgegast, daß die Wettkämpfe zu Königs Geburtstag, die gegenüber dem Vorjahre eine wesentlich höhere Beteiligungsziffer aufweisen, zu einer Sitte werden möchten.

—\* Se. Majestät der König haben außer den von uns bereits bekannt gegebenen noch folgende Orden und Ehrenzeichen Allerhöchstdiät zu verleihen geruht. Es haben erhalten: Herr Stadtrat Dretschneider in Riesa das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden; Herr Rassen- vorsteher Böhe in Riesa und Herr Kantor Kleinräd in Aichtense das Verdienstkreuz; Herr Rittergutsbesitzer v. Litz auf Gröba das Offizierskreuz vom Verdienstorden; Herr Direktor des Realprogymnasiums mit Realschule Prof. Dr. Göhl in Riesa das Ritterkreuz 1. Klasse

vom Verdienstorden; Herr Buchdruckereibesitzer Janger senior in Riesa das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden; Herr Stationsvorarbeiter Lungwitz in Brauns, Herr Oberschaffner Keil in Riesa und Herr Oberschaffner Wolf in Weida das Verdienstkreuz; Herr Ortsrichter Reilig in Sageritz, Herr Weichenwörter 1. Kl. Weinert in Riesa, Herr Stationschaffner Rudek in Riesa, Herr Rittergutsinspektor Heimlich in Leuben und Herr Schirrmid bei der Garnison-Verwaltung Truppenübungsplatz Reithain das Ehrenkreuz; Herr Dreherei-Arbeiter Regem in Unterreuthen die Friedrich August-Medaille in Bronze für 50-jährige Treue in der Arbeit; Herr Hilfsmaschinen- wärter Schrüder in Riesa das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. — Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät zu verleihen geruht Herrn Bauamtmann bei der Staatseisen- bahnanverwaltung Friedrich in Riesa den Titel und Rang als Raurat in Gruppe 14 der IV. Klasse der Postrang- ordnung, Herrn praktischen Arzt Dr. Gummerich in Ostrau den Titel und Rang als Sanitätsrat.

—\* Am Sonnabend abend hatten gelegentlich einer Vereinsfestlichkeit in einem hiesigen Restaurant zwei Damen ihre Handtaschen an ein Fenster gelegt. Gegen 12 Uhr schlug das Fenster plötzlich auf und die zwei Handtaschen waren verschwunden. Es wird vermutet, daß die Diebe das in den Handtaschen befindliche Geld gestohlen, die Taschen aber weggeworfen haben. Die Finder der Taschen werden gebeten, diese bei der Polizei abzugeben, dortselbst werden auch etwaige sachdienliche Mitteilungen entgegen- genommen.

—\* Der Fürsorgezögling und Meister Gerhard Werner aus Hoyerwerba ist aus der Erziehungsanstalt Heidehof in Steinbach, Post Wörzburg, entwichen. In der Anstalt hat Werner das Arbeitsbuch des Fürsorgezöglings und Meisters Arno Hugo Ulrich Fischer aus Eumersdorf bei Königstein und auf dem Rittergut Canitz bei Oschatz das Dienstbuch des Meisters Franz Alfred Raumann aus Oelitz bei Riesa gestohlen. Werner treibt sich mit diesen falschen Legitimationen umher. Etwaige Wahrnehmungen über sein Auftreten wolle man zur Kenntnis der Polizei bringen.

—\* Heute mittag gegen 1 Uhr wurde Ecke Schützen- und Poppiger Str. ein Fahrrad mit schwarzem Rahmen- bau und gelben Felgen, Marke Meteor, gestohlen. Es trägt auf dem Rahmen die Aufschrift Paul Biede, Göhlitz. Nachricht über etwaige sachdienliche Wahrnehmungen wolle man der nächsten Polizeistelle melden.

—\* Der Landesausflug des Landesver- bandes sächsischer Feuerwehren hielt am Sonn- abend nachmittag und abend in Dresden unter dem Vorsitz des Branddirektors a. D. Weigand-Cheymann eine mehr- stündige Versammlung ab und nahm nach Erledigung ver- schiedener persönlicher Angelegenheiten die Vorbereitung notwendiger Aenderungen der Geschäftsordnung für den sächsischen Feuerwehrtag vor. Dem Ansuchen des Direk- toriums für die Ausstellung „Das deutsche Handwerk 1915“ in Dresden, während dieser Ausstellung eine Tagung nach Dresden zu besuchen, wird der Landesfeuerwehrausschuß entsprechen. Weiter gelangte ein Einzelkommis mit dem Resultat zur Besprechung, daß der Feuerwehrtag am 20. Dresdens zu besuchen, wird der Landesfeuerwehrausschuß entsprechen. Weiter gelangte ein Einzelkommis mit dem Resultat zur Besprechung, daß der Feuerwehrtag am 20. Dresden zu besuchen, wird der Landesfeuerwehrausschuß entsprechen. Weiter gelangte ein Einzelkommis mit dem Resultat zur Besprechung, daß der Feuerwehrtag am 20. Dresden zu besuchen, wird der Landesfeuerwehrausschuß entsprechen.

festgehalten ist. Der Abschnitt „Ausdrümmungsarbeiten und Brandwache“ aus diesem Buche soll mit Genehmigung Dr. Reddemann als Instruktion in 2000 Exemplaren unter die sächsischen Feuerwehren verteilt werden. In dieser Instruktion wird grundsätzlich festgestellt, daß mit der Abspaltung eines Brandes der Dienst der Feuerwehr noch nicht erschöpft ist, sondern daß von ihr auch die Brand- stelle insoweit aufgeräumt werden muß, daß das Feuer nicht erneut ausbrechen kann, ein Fall, dessen Eintritt für die Feuerwehr ein Armutskennzeichen ausstellt. Des weiteren lehrte die Instruktion die Art, wie die Ausdrümmungsarbeiten, die viel mühsamer und langwieriger als die eigentlichen Löscharbeiten sind, erfolgreich vorgenommen werden müssen. Besonders wird dabei auch Rücksicht auf die Erhaltung noch vorhandener Werte auf dem Brandplatz und auf die Gesundheit und den Schutz der Feuerwehrleute gegen Un-fälle genommen. Ferner gelangte die Statistik des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren nach dem Stande am 1. April 1914 zur Verteilung. Diese Statistik zeigt zwar kein sprunghaftes Anwachsen der freiwilligen Feuerwehren im Königreich Sachsen, läßt aber dafür ein stetes Anwachsen dieser gemeinnützigen Beistellung der Gemeindeglieder erkennen. Der sächsische Landesfeuerwehrausschuß, der auch sämtliche sächsischen Berufsfeuerwehren zu seinen Mitgliedern zählt, umfaßte 1911: 890, 1912: 906, 1913: 926 und am 1. April 1914: 937 Feuerwehren, 7 freiwillige Feuerwehren sind augenblicklich im Entstehen begriffen. Die vorhandenen 937 Verbände wehren, die in 24 Kreise bezw. Bezirksfeuerwehrausschüsse gegliedert sind, zählen 49742 Männer und Mannschaften. Diese Statistik wurde zur Kenntnis genommen. Daselbe geschah mit den Ein- ladungen des im Jahre 1917 stattfindenden 21. sächsischen Feuerwehrtages seitens der Städte Pirna und Weiden. Weiter beschäftigte sich der Landesausschuß mit den Vorschlägen für die Revision von Pflichtfeuerwehren und verschiedenen internen Angelegenheiten. Die nächsten Sitzungen des Landesfeuerwehrausschusses finden am 11. und 12. Juli in Rauen statt.

—\* Der Verein Sächsischer Schuldirektoren hält seine diesjährige Jahreshauptversammlung am 20. und 21. Juni in Pirna ab.

—\* In einigen Sälen des Gesellschaftshauses des Zoologischen Gartens in Dresden wurde am Sonnabend die vom Allgemeinen Deutschen Jagdschützenverein Landes- verein Agr. Sachsen veranstaltete, bis zum 7. Juni dauernde Sächsischer Jagdtrophäen ausstellung eröffnet. Die Ausstellung, an der nur einheimische Jäger teilge- nommen sind und zu der nur die Beute der letzteverflossenen 6 Jahre zugelassen worden ist, zeigt in ihrem Gesamtbild, daß sich Jägererei und Wildstand im Königreich Sachsen auf ehren- voller Höhe befinden. Vom aesthetischen Standpunkte aus beurteilt, kann die Ausstellung musterhaft genannt werden. Für den Weidmann bietet sie Stunden einwandfreien Ge- niesens und lehrreichen Studierens. Ganz hervorragend hat Se. Maj. der König als Protektor der Ausstellung sich beteiligt. Der Königsaal ist eine großartige Augenweide. 51 Rothirsche und 15 Dammschauflergeweihe, 34 Rehtromen und 11 Gemstrickel füllen den Raum. Rothirsche, Dammschaufler und Rehtromen stammen ausschließlich von sächsischen Rehtromen. Die meisten sind schön gezeichnet, zum Teil aber erblickt man sie auf den konservierten Köpfen und zwei schmäcken in origineller Weise vergoldete holzgeschnitze Hirschköpfe. Die Gemstrickel sind aus Lärche und Kirsche. Erfreulich wird im Königszimmer ein Teil der Jagdbeute des Königs auf der vor zwei Jahren unternommenen Sub- banreise weiteren Kreisen zugänglich gemacht. Hier sieht man den präparierten Kopf eines ungeheuren Rispferdes, die Trophe eines gewaltigen Büffels, ein prachtvolles Exemplar eines Arotobils, einen Wasserbockkopf, einen Schnitzknabel und eine zierliche Weihenbrantillope. Auch die 1912 von dem König erlegten Seehunde befinden sich in der Aus- stellung und zwei Rehtromen zeigen, welche Schätze an Schwarzwild der Kgl. Tiergarten in Wörzburg birgt. 96 Paar Hirschhaken im Rosten und verschiedene andere Stücke vervollständigen diese hochinteressante Sonderaus- stellung, aus der noch als seltene Andenken künstlerischer Art die Bleistiftzeichnungen der Könige Albert und Georg von der kloten Hand G. Dimmers erwähnt seien. Im Uebrigen haben sich der sächsische Adel, viele Forstmänner und die

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa vorteilhafteste beste Verbreitung.

Die Seiten bescheiden bei 60 Pf. in Eisenbahn-Verkehr und im Postverkehr bei 65 Pf. in Eisenbahn-Verkehr und im Postverkehr bei 65 Pf. in Eisenbahn-Verkehr und im Postverkehr bei 65 Pf.